

---

# 1. Verfahrensbrief

(Information – Allgemeiner Teil)

für das Vergabeverfahren:

## **Gemeinsame Ausschreibung Energiebezug (Strom und Gas) von sieben Kommunen im Main-Kinzig-Kreis**

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 119 Abs. 5 GWB, § 17 VgV

sowie nach Maßgabe des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG)

Az.: 60317-26

Vergabeunterlagen vom 12.06.2026

20643481v1

A.	Allgemeines zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen .....	4
I.	Auftraggeber .....	4
II.	Kurzbeschreibung des Auftragsgegenstands und des Umfangs .....	5
III.	Lose .....	5
1.	Los 1 (Strom)- Biebergemünd .....	5
2.	Los 1 (Gas) – Biebergemünd .....	6
3.	Los 2 (Gas) – Bruchköbel .....	6
4.	Los 3 (Strom)- Gelnhausen .....	6
5.	Los 3 (Gas) – Gelnhausen.....	6
6.	Los 4 (Strom)- Gründau.....	6
7.	Los 4 (Gas) – Gründau .....	7
8.	Los 5 (Strom)- Langenselbold .....	7
9.	Los 5 (Gas) – Langenselbold .....	7
10.	Los 6 (Strom)- Linsengericht .....	7
11.	Los 6 (Gas) – Linsengericht .....	7
12.	Los 7 (Strom)- Niederdorfelden .....	8
13.	Los 7 (Gas) – Niederdorfelden .....	8
IV.	Ausführungsort .....	8
V.	Rechtsschutz .....	8
1.	Zuständige Vergabekammer .....	8
2.	Rügeobliegenheiten und -fristen.....	8
3.	Nicht berücksichtigte Bewerber .....	9
B.	Teilnahmewettbewerb (1. Stufe des Verfahrens): Allgemeine Anforderungen an die Teilnahmeanträge .....	10
I.	Einreichung des Teilnahmeantrages .....	10
1.	Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge / Teilnahmefrist.....	10
2.	Vorzulegende Unterlagen / Nachweise .....	10
II.	Teilnahmebedingungen .....	11
1.	Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister .....	11
2.	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit .....	11
3.	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.....	12
4.	Beteiligung mehrerer Unternehmen .....	12
III.	Besondere Bedingungen des Auftrags .....	12
IV.	Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden (Bestenauslese) .....	12
1.	Geplante Zahl der Wettbewerbsteilnehmer: .....	12
2.	Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern.....	13
C.	Allgemeine Anforderungen an die Angebote (2. Stufe des Verfahrens).....	13
I.	Allgemeines .....	13
1.	Einreichung der Angebote .....	13
2.	Nebenangebote .....	13
3.	Umfang der Angebote.....	13
4.	Angebotsfrist.....	14

II.	Zuschlagskriterien, Gewichtung und Wertungsformel	15
1.	Zuschlagskriterien.....	15
2.	Bewertungsrahmen.....	15
3.	Erläuterungen zu den Zuschlagskriterien .....	15
III.	Besondere Vertragsbedingungen	17
D.	Allgemeine Hinweise .....	18
I.	Vergabeverfahrensart und -ablauf	18
II.	Kontaktstelle und Kommunikation	19
III.	Fragen zum Verfahren und den Vergabeunterlagen	19
1.	Hinweispflicht bei Unklarheiten oder Fehlern in den Vergabeunterlagen .....	19
2.	Frist für Bewerber-/Bieterfragen .....	19
3.	Beantwortung von Bewerber-/Bieterfragen und sonstigen Mitteilungen des Auftraggebers.....	19
IV.	Hinweise für Teilnehmer am Wettbewerb	20
1.	Zugelassene Sprachen.....	20
2.	Ausschlussgründe .....	20
3.	Keine Kostenerstattung .....	20
4.	Sicherstellung des Wettbewerbs .....	20
5.	Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten .....	20
6.	Geheimschutz – Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.....	22
7.	Formblätter des Auftraggebers .....	22
8.	Wahrung der Vertraulichkeit .....	23
9.	Etwaige Aufhebung des Vergabeverfahrens .....	23
10.	Sonstiges .....	23
V.	Kooperationen bei Teilnahme an Vergabeverfahren	23
1.	Bewerber-/ Bietergemeinschaften .....	23
2.	Sogenannte Eignungsleihe.....	24
3.	Nachunternehmer / Unterauftragsvergabe .....	24

## A. Allgemeines zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen

### I. Auftraggeber

Auftraggeber der hier ausgeschriebenen Leistungen sind:

Los Nr.	Suffix	Suffix	Name	Nuts-Code	Internetadresse
	Strom	Gas			
1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Biebergemünd, Rathaus am Gemeindezentrum, Am Gemeindezentrum 4, 63599 Biebergemünd	DE719	<a href="https://www.biebergemuend.de/">https://www.biebergemuend.de/</a>
2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stadt Bruchköbel, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel.	DE719	<a href="https://www.bruchkoebel.de/">https://www.bruchkoebel.de/</a>
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stadt Gelnhausen, Obermarkt 7, 63571 Gelnhausen; Der Auftraggeber beschafft zusätzlich im Auftrag der städtischen Hallen- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Obermarkt 7, 63571 Gelnhausen, sowie der Stadtentwicklungsgesellschaft Gelnhausen GbR, Obermarkt 7, 63571 Gelnhausen	DE719	<a href="https://www.gelnhausen.de/">https://www.gelnhausen.de/</a>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Gründau, Am Bürgerzentrum 1, 63584 Gründau.	DE719	<a href="https://www.gruendau.info/seite/de/gemeinde/02/WB/Startseite.html">https://www.gruendau.info/seite/de/gemeinde/02/WB/Startseite.html</a>
5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stadt Langenselbold, Schloßpark 2, 63505 Langenselbold.	DE719	<a href="https://www.langenselbold.de/stadt-langenselbold.html">https://www.langenselbold.de/stadt-langenselbold.html</a>
6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Linsengericht, Amtshofstraße 1, 63589 Linsengericht.	DE719	<a href="https://www.linsengericht.de/">https://www.linsengericht.de/</a>
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Niederdorfelden, Burgstraße 5, 61138 Niederdorfelden.	DE719	<a href="https://www.niederdorfelden.de/">https://www.niederdorfelden.de/</a>

### II. Vergabestelle / Verfahrensbetreuer

#### **Görg Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB**

Ulmenstraße 30

60325 Frankfurt am Main

Deutschland (DE)

E-Mail: [vergabestelle@goerg.de](mailto:vergabestelle@goerg.de)

NUTS-Code: DE 712

Internet-Adresse: [www.goerg.de](http://www.goerg.de)

### III. Kurzbeschreibung des Auftragsgegenstands und des Umfangs

Bezeichnung: Gemeinsame Ausschreibung Energiebezug (Strom und Gas) von sieben Kommunen im Main-Kinzig-Kreis

CPV-Code: 09310000-5 Elektrizität, 09123000-7 Erdgas

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung ist der losweise Abschluss von Rahmenlieferungsverträgen über die Vollversorgung mit Strom aus erneuerbarer Energie (Ökostrom) und/oder Erdgas für den Lieferungszeitraum ab dem 01.01.2027 für die kommunalen Liegenschaften (vorrangig Schulen, Verwaltungsgebäuden, Kitas, Turnhallen, Wohnhäuser für Asylrichtungen sowie technische Anlagen, z. T. einschließlich Straßenbeleuchtung) der Gemeinde Biebergemünd, der Stadt Bruchköbel, der Stadt Gelnhausen einschließlich ihrer städtischen Gesellschaften, der Gemeinde Gründau, der Stadt Langenselbold sowie des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Langenselbold, der Gemeinde Linsengericht und der Gemeinde Niederdorfelden gemäß den jeweiligen Angaben zu den Losen.

Im Übrigen siehe Vergabeunterlagen.

### IV. Lose

Die Beschaffung ist in Lose nach folgender Maßgabe aufgeteilt.

Los Nr.	Suffix	Suffix	Name
	Strom	Gas	
1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Biebergemünd
2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stadt Bruchköbel
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stadt Gelnhausen, Obermarkt 7, 63571 Gelnhausen; Städtischen Hallen- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Stadtentwicklungsgesellschaft Gelnhausen GbR,
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Gründau
5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stadt Langenselbold
6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Linsengericht
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemeinde Niederdorfelden

Angebote können für ein, mehrere oder alle Lose abgegeben werden.

#### 1. Los 1 (Strom)- Biebergemünd

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollstromliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 00:00 Uhr bis zum 31.12.2028, 24:00 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 31.12.2029, 24:00 Uhr).
- a) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09310000-5
- b) Menge oder Umfang: 129 Abnahmestellen [davon SLP: 126; RLM: 3] mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.217.793 kWh/Jahr.

**2. Los 1 (Gas) – Biebergemünd**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollgasliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 06:00 Uhr bis zum 01.01.2029, 05:59 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 01.01.2030, 05:59 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09123000-7
- c) Menge oder Umfang: 10 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 271.247 kWh/Jahr.

**3. Los 2 (Gas) – Bruchköbel**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollgasliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 06:00 Uhr bis zum 01.01.2029, 05:59 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 01.01.2030, 05:59 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09123000-7
- c) Menge oder Umfang: 22 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 3.462.623 kWh/Jahr.

**4. Los 3 (Strom)- Gelnhausen**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollstromliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 00:00 Uhr bis zum 31.12.2028, 24:00 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 31.12.2029, 24:00 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09310000-5
- c) Menge oder Umfang: 150 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.251.074 kWh/Jahr.

**5. Los 3 (Gas) – Gelnhausen**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollgasliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 06:00 Uhr bis zum 01.01.2029, 05:59 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 01.01.2030, 05:59 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09123000-7
- d) Menge oder Umfang: 40 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 2.727.033 kWh/Jahr.

**6. Los 4 (Strom)- Gründau**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollstromliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 00:00 Uhr bis zum 31.12.2028, 24:00 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 31.12.2029, 24:00 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09310000-5

- c) Menge oder Umfang: 161 [davon SLP: 159; RLM: 2] Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 2.103.166,44 kWh/Jahr.

**7. Los 4 (Gas) – Gründau**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollgasliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 06:00 Uhr bis zum 01.01.2029, 05:59 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 01.01.2030, 05:59 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09123000-7
- c) Menge oder Umfang: 33 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.976.415 kWh/Jahr.

**8. Los 5 (Strom)- Langenselbold**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollstromliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 00:00 Uhr bis zum 31.12.2028, 24:00 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 31.12.2029, 24:00 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09310000-5
- c) Menge oder Umfang: 125 [davon SLP: 119; RLM: 6] Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.660.827 kWh/Jahr

**9. Los 5 (Gas) – Langenselbold**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollgasliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 06:00 Uhr bis zum 01.01.2029, 05:59 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 01.01.2030, 05:59 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09123000-7
- c) Menge oder Umfang: 22 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.935.916 kWh/Jahr.

**10. Los 6 (Strom)- Linsengericht**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollstromliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 00:00 Uhr bis zum 31.12.2028, 24:00 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 31.12.2029, 24:00 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09310000-5
- c) Menge oder Umfang: 62 Abnahmestellen [ohne Straßenbeleuchtung] mit einem Gesamtvolumen von ca. 570.716 kWh/Jahr; 32 Abnahmestellen der Straßenbeleuchtung mit einem Gesamtvolumen der Straßenbeleuchtung von ca. 233.269 kWh/Jahr.

**11. Los 6 (Gas) – Linsengericht**

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollgasliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 06:00 Uhr bis zum 01.01.2029, 05:59 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 01.01.2030, 05:59 Uhr).

- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09123000-7
- c) Menge oder Umfang: 26 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 931.139 kWh/Jahr.

#### 12. Los 7 (Strom)- Niederdorfelden

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollstromliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 00:00 Uhr bis zum 31.12.2028, 24:00 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 31.12.2029, 24:00 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09310000-5
- c) Menge oder Umfang: 20 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 223.461 kWh/Jahr.

#### 13. Los 7 (Gas) – Niederdorfelden

- a) Kurze Beschreibung: Abschluss eines Vollgasliefervertrages mit einer Laufzeit vom 01.01.2027, 06:00 Uhr bis zum 01.01.2029, 05:59 Uhr mit einseitiger Verlängerungsoption des AG von einem weiteren Jahr (bis zum 01.01.2030, 05:59 Uhr).
- b) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 09123000-7
- c) Menge oder Umfang: 9 Abnahmestellen mit einem Gesamtvolumen von ca. 1.400.594,82 kWh/Jahr.

### V. Ausführungsort

Ausführungsort: Main-Kinzig-Kreis  
NUTS-Code: DE719

### VI. Rechtsschutz

#### 1. Zuständige Vergabekammer

Das Vergabeverfahren unterliegt gemäß § 155 GWB der Nachprüfung durch die nachfolgende zuständige Vergabekammer:

**Regierungspräsidium Darmstadt**  
**Vergabekammer des Landes Hessen**  
**Luisenplatz 2**  
**64283 Darmstadt / Deutschland**  
**Tel.: 06151 / 12 6603**  
**Fax: 0611 / 327 648534**

#### 2. Rügeobliegenheiten und -fristen

Gemäß § 160 Abs. 3 GWB ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, soweit

- der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb

einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,

- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden und
- mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

### **3. Nicht berücksichtigte Bewerber**

Bewerber unterliegen mit der Abgabe ihres Teilnahmeantrages den besonderen Bestimmungen über nicht berücksichtigte Bewerbungen (§ 62 VgV).

## **B. Teilnahmewettbewerb (1. Stufe des Verfahrens): Allgemeine Anforderungen an die Teilnahmeanträge**

Der Auftraggeber führt zunächst einen Teilnahmewettbewerb durch, in dem die interessierten Unternehmen ihre Eignung nachzuweisen haben. Für diesen ersten Verfahrensschritt (1. Stufe) gilt Folgendes:

### **I. Einreichung des Teilnahmeantrages**

#### **1. Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge / Teilnahmefrist**

Falls Sie bereit sind, einen Teilnahmeantrag abzugeben, werden Sie gebeten, diesen mit den übrigen geforderten Angaben, Unterlagen und Erklärungen ausschließlich in deutscher Sprache und in elektronischer Form (min. Textform nach § 126b BGB) oder mit fortgeschrittener oder qualifizierter elektronischer Signatur bis spätestens

**14.07.2026, 12:00 Uhr  
(Teilnahmefrist)**

über das Vergabeportal einzureichen. Der gesamte Teilnahmeantrag sollte eine Größe von 50 MB nicht überschreiten. Eine postalische oder telefonische Abgabe oder eine Abgabe per Telefax oder E-Mail ist nicht zulässig.

*Hinweis: Informationen zu den verwendeten elektronischen Mitteln, den technischen Parametern zur Einreichung elektronischer Interessenbekundung, Teilnahmeanträge, Interessensbestätigungen und Angeboten sowie zu verwendeten Verschlüsselungs- und Zeiterfassungsverfahren entnehmen Sie bitte den auf dem Vergabeportal hinterlegten Nutzungsbedingungen.*

*Es wird dringend empfohlen, die technischen Voraussetzungen und Kompatibilitäten zur Einreichung rechtzeitig vor Ablauf der vorgenannten Frist zu verifizieren, damit eine ordnungsgemäße und fristgemäße Übermittlung sichergestellt ist.*

*Interessenbekundungen, die nach Ablauf der vorgenannten Frist eingehen, werden ausgeschlossen. Bis zum Ablauf der Teilnahmefrist können Teilnahmeanträge zurückgezogen werden.*

#### **2. Vorzulegende Unterlagen / Nachweise**

Der Teilnahmeantrag muss folgende Unterlagen in der nachstehend bezeichneten Reihenfolge (zugleich Gliederungsstruktur) enthalten:

- ☒ Unterlagen/Erklärungen/Nachweise nach Maßgabe der Ziffer B.II dieses Verfahrensbriefes
- ☒ Angaben zum Bewerber (Firma/Name; Straße/Postfach; PLZ und Ort; Telefon (optional); Telefax (optional); E-Mail (optional); Internetauftritt; Ansprechpartner) (\*dient Kommunikations- und Verfahrenszwecken)
- ☒ Angabe zur Rechtsform (\*dient statistischen Zwecken)
- ☒ Angabe zu Kooperation bei der Teilnahme (Einzelbewerbung/Bewerbergemeinschaft)☒ Angaben zur Eignungsleihe
- ☒ Angabe zur Unternehmensgröße des Bewerbers (KMU) (\*dient statistischen Zwecken)
- ☒ Angaben zur Nationalen Identifikationsnummer (\*dient statistischen Zwecken)
- ☒ ggf. Nationalität des Eigentümers (\*dient statistischen Zwecken)

- ☒ Angabe zur Angehörigkeit einer bestimmten Branche (\*dient statistischen Zwecken)
- ☒ Bewerbergemeinschaftserklärung (soweit erforderlich)
- ☒ Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen für den Fall der Eignungsleihe (soweit erforderlich)
- ☒ Verzeichnis Nachunternehmerleistungen (soweit erforderlich)

Für die geforderten (Eignungs-)Nachweise sowie die Eigenerklärungen des Bewerbers zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen stellt der Auftraggeber ein Bewerber-Formblatt zur Verfügung. Eine Verpflichtung zur Verwendung des Bewerber-Formblattes besteht nicht. Der Bewerber hat jedoch sicherzustellen, dass seine Bewerbung bei Nichtverwendung des Formblattes die nach Maßgabe der Bekanntmachung erforderlichen Unterlagen (insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise) enthalten sowie die in der Bekanntmachung darin beschriebenen Anforderungen erfüllt. Inhaltliche Abweichungen davon können zum Ausschluss des Bewerbers führen. Die Verwendung des Bewerber-Formblattes wird daher mit Nachdruck empfohlen.

Bewerber haben zum Beleg ihrer Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen die in dem Bewerber-Formblatt bezeichneten Unterlagen und Nachweise vorzulegen.

## **II. Teilnahmebedingungen**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

### **1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

- (1) Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB und und/oder Darlegung von Selbstreinigungsmaßnahmen im Sinne des § 125 GWB.
- (2) Aussagekräftige Unternehmensdarstellung unter Angabe der Firma, Sitz, Gegenstand, Rechtsform, Geschäftsleitung des Unternehmens sowie einer kurzen Beschreibung des Tätigkeitsbereichs und der Benennung des Ansprechpartners für die Bewerbung.
- (3) Nachweis der Erlaubnis zur Berufsausübung je nach den Rechtsvorschriften des Staats, in dem der Bewerber niedergelassen ist, entweder durch die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister dieses Staates oder durch sonstigen Nachweis über die erlaubte Berufsausübung.
- (4) Eigenerklärung zu Art. 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren.
- (5) Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG).

### **2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

- (1) Eigenerklärung über den Umsatz des Unternehmens (netto) in den letzten drei Geschäftsjahren (insgesamt).
- (2) Eigenerklärung über den Umsatz des Unternehmens (netto) in den letzten drei Geschäftsjahren, im Zusammenhang mit der Strom- (für Lose mit Strombezug) oder Gasversorgung (für Lose mit Gasbezug) kommunaler Liegenschaften, die mit der hier ausgeschriebenen

Lieferung (Lieferung von Strom aus erneuerbaren Energien/Erdgas an kommunale Liegenschaften) vergleichbar sind;

- (3) Vorlage von Jahresabschlüssen oder Auszüge aus Jahresabschlüssen der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit deren Veröffentlichung nach dem Gesellschaftsrecht des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, vorgeschrieben ist; ist das nicht der Fall, hat der Bewerber stattdessen andere aussagekräftige und geeignete Nachweise vorzulegen, die eine Einschätzung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Bewerbers erlauben

### **3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

- (1) Nachweis von einschlägigen Erfahrungen (Referenzen) bei der Versorgung kommunaler Liegenschaften mit Strom aus erneuerbaren Energien (für Lose mit Strombezug) oder Erdgas (für Lose mit Gasbezug) durch Vorlage einer Referenzliste über die Erfahrungen in den letzten drei Jahren unter Angabe von:
- a) Anteil Strom aus erneuerbaren Energien/Erdgasanteil.
  - b) Zeitraum der Vertragslaufzeit (mindestens 24 Monate).
  - c) Abnahmemengen (vergleichbar dem aktuellen Vergabeverfahren bezogen auf das jeweilige Los und Jahr).
  - d) Name und Anschrift des Referenzgebers einschließlich Ansprechpartner/in und Kommunikationsadresse.
- (2) Nachweise zur Wirksamkeit der Informationstechnik/-sicherheit im Unternehmen des Bewerbers durch Vorlage einer gültigen Zertifizierung auf Grundlage der ISO/IEC 27001 oder gleichwertiger Nachweis.

### **4. Beteiligung mehrerer Unternehmen**

- (1) Erklärung, welche Teile der Bewerber beabsichtigt, an Nachunternehmer zu vergeben.
- (2) Bei Bewerbungsgemeinschaften: Bewerbungsgemeinschaftserklärung.

Geforderte Eignungsnachweise, die in Form anerkannter Präqualifikationsnachweise vorliegen, werden zugelassen und anerkannt, wenn die Präqualifikationsnachweise in Form und Inhalt den geforderten Eignungsnachweisen entsprechen.

## **III. Besondere Bedingungen des Auftrags**

Der Auftraggeber weist bereits jetzt darauf hin, dass die Bieter sowie deren Nachunternehmer und Verleihunternehmen, soweit diese bei Angebotsabgabe bekannt sind, nach Maßgabe dieses Verfahrensbriefs mit dem Teilnahmeantrag oder dem Angebot die erforderlichen Verpflichtungserklärungen zu Tariftreue und Mindestlohn bei öffentlichen Aufträgen unter Berücksichtigung der Vorgaben des HVTG vom 12. Juli 2021, GVBl. S.338, abzugeben haben.

Als Sicherheit für die Vertragserfüllung hat der Auftragnehmer auf schriftliche Anforderung des Auftraggebers unverzüglich eine Bürgschaft nach dem Formblatt EFB-421 in Höhe von max. 5 % der Auftragssumme zu stellen. Der Bieter hat die Möglichkeit, mit dem Angebot eine andere geeignete und ausreichende Sicherheit für die Vertragserfüllung anzubieten.

## **IV. Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe aufgefördert werden (Bestenauslese)**

### **1. Geplante Zahl der Wettbewerbsteilnehmer:**

min. 3 bis max. 8

## **2. Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern**

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bei Vollständigkeit der nach Maßgabe der Bekanntmachung vorzulegenden Nachweise und Erklärungen durch Bewertung der Teilnahmeanträge. Die Bewertung erfolgt anhand der Vergleichbarkeit der vorgelegten Referenzen mit der vorliegend zu vergebenden Leistung sowie einer Prognose, welche (unternehmensbezogene) Qualität aufgrund der Angaben des Teilnahmeantrages für die vorliegend zu vergebende Leistung zu erwarten ist.

# **C. Allgemeine Anforderungen an die Angebote (2. Stufe des Verfahrens)**

## **I. Allgemeines**

Im zweiten Verfahrensschritt (2. Stufe) wird der Auftraggeber die geeigneten Unternehmen, die sich – soweit erforderlich – im Wege der Bestenauslese durchgesetzt haben, mit separatem Schreiben zur Angebotsabgabe auffordern. Für diese 2. Verfahrensstufe gilt Folgendes:

### **1. Einreichung der Angebote**

Die Angebotsabgabe wird ebenfalls über das Vergabeportal erfolgen. Die insofern unter Teil B Ziffer I.1 gegebenen Informationen gelten entsprechend.

### **2. Nebenangebote**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

### **3. Umfang der Angebote**

#### *a) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind*

- ☒ Verfahrensbrief(e)

#### *b) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden*

- ☒ Für Lose mit Strombezug: Leistungsbeschreibung Ökostrom nebst Anlagen (lossspezifische Leistungsverzeichnisse)
- ☒ Für Lose mit Gasbezug: Leistungsbeschreibung Gas nebst Anlagen (lossspezifische Leistungsverzeichnisse)
- ☒ Besondere Vertragsbedingungen (für Lose mit Strombezug: Stromliefervertrag / für Lose mit Gasbezug: Gasliefervertrag)

#### *c) Anlagen, die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind*

- ☒ Für Lose mit Strombezug: Angebotsschreiben (Strom) einschließlich der darin enthaltenen weiteren Formblätter
  - ☒ Rahmendokumenten
  - ☒ Preisblatt
  - ☒ Wertungsrelevante Unterlagen
  - ☒ Vorlauffrist nach § 12.3 des Stromliefervertrages
  - ☒ Alternative Sicherheit im Sinne des § 18 des Stromliefervertrages
  - ☒ Stammdatenblatt zur Anlagenkategorie
  - ☒ Erklärung des Bieters zur Preisindexierung

- ☒ Erklärung zu den Ansprechpartnern für die Abwicklung der Stromlieferung
- ☒ Für Lose mit Gasbezug: Angebotsschreiben (Gas) einschließlich der darin enthaltenen weiteren Formblätter
  - ☒ Rahmendokumenten
  - ☒ Preisblatt
  - ☒ Wertungsrelevante Unterlagen
  - ☒ Alternative Sicherheit im Sinne des § 11 des Gasliefervertrages
  - ☒ Erklärung zu den Ansprechpartnern für die Abwicklung der Gaslieferung
- ☒ Bieter-Formblatt einschließlich der darin enthaltenen weiteren Formblätter
- ☒ Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen für den Fall der Eignungsleihe (soweit erforderlich)
- ☒ Versorgungskonzept des Bieters
- ☒ Weitere geforderte Erklärungen, soweit einschlägig.

d) *Anlagen, die auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers einzureichen sind*

☐ -

#### 4. **Angebotsfrist**

Die Angebotsfrist wird den zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bietern mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt. Gleiches gilt für die Zuschlags- und Bindefrist.

## II. Zuschlagskriterien, Gewichtung und Wertungsformel

### 1. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird auf das nach Maßgabe des § 127 Abs. 1 GWB i. V. m. § 58 Abs. 1 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot im jeweiligen Los erteilt. Einzelkriterien in der Reihenfolge ihrer Gewichtung:

- Preis (70 %)
- Güte und Qualität des angebotenen Versorgungskonzeptes (30 %)

Die Angebote werden nach Maßgabe der angegebenen prozentualen Gewichtung für jedes Los getrennt in einem relativen Vergleich, zunächst für jedes Einzelkriterium und dann insgesamt, zueinander bewertet.

### 2. Bewertungsrahmen

Zuschlagskriterium	Gewichtung (%)	Max. Punktzahl Einzelkriterium	Max. gewichtete Punktzahl (Produkt Gewichtung × Punktzahl)
Preis	70 %	100	70 Punkte
Güte und Qualität des angebotenen Versorgungskonzeptes	30 %	100	30 Punkte
Summe	100 %		100 Punkte

Die Tabelle verdeutlicht den Rechengang der Wertung. Maximal werden je Einzelkriterium 100 Punkte vergeben, die dann mit der Gewichtung multipliziert werden. Somit errechnet sich die Punktezahl für das konkrete Angebot auf der Ebene der Einzelkriterien. Aufsummiert ergibt sich die Gesamtpunktzahl für das Angebot (maximal 100 Punkte). Das Angebot des Bieters mit der höchsten Punktzahl nach den bekannt gemachten Kriterien stellt das wirtschaftliche Angebot dar.

Die Wertung der Angebote nach den Vorgaben unter nachstehender Ziffer 3. erfolgt ebenso wie die Zuschlagserteilung separat für jedes Los. Dies gilt auch bei Abgabe von Angeboten für sämtliche Lose und für etwa angebotene Loskombinationen. Die in diesem Verfahren gebildeten Lose werden getrennt vergeben. Den Zuschlag erhält derjenige Bieter, der für das jeweilige Los das wirtschaftlichste Angebot nach Maßgabe der bekannt gegebenen Zuschlagskriterien abgegeben hat.

### 3. Erläuterungen zu den Zuschlagskriterien

Die Bewertung der Einzelkriterien erfolgt je Los nach folgender Maßgabe:

#### a) Zuschlagskriterium „Preis“ (70 %) / Strom

Für das Kriterium „Preis“ wird die Vergabestelle den vom Bieter angebotenen Angebotspreis für alle Abnahmestellen (je Los) nach Maßgabe der Vergabeunterlagen bewerten. Dabei ist der vom Bieter angebotene **reine Stromlieferpreis** maßgeblich. Denn grundsätzlich verstehen sich die Angebote aller Bieter zuzüglich derselben Steuern, Abgaben und Umlagen (derzeit Netznutzungsentgelte, Entgelte für Messung und Zähl Datenbereitstellung durch den Netzbetreiber bzw. Messstellenbetreiber, Umlage für abschaltbare Lasten nach § 18 AbLaV, Umlage nach § 19 Ab-

satz 2 StromNEV, Offshore-Haftungsumlage nach § 17f EnWG, Kosten für Messung und Abrechnung der Energie, KWKG-Aufschläge, Konzessionsabgabe, eventuell anfallende Blindarbeit oberhalb der Abrechnungsfreigrenze, EEG-Umlage und Stromsteuer).

Allein zum Zwecke der vergleichenden Angebotswertung wird dabei unterstellt, dass Preisänderungen infolge Mengenänderungen gegenüber den wertungsrelevanten Mengen nach Maßgabe der Preisblätter während der Vertragslaufzeit nicht erfolgen.

Zur Vermeidung von Risikozuschlägen bzw. Optionsprämien auf Seiten der Bieter besteht eine Wertsicherung in Form einer Indexierung nach Maßgabe der Vergabeunterlagen.

*b) Zuschlagskriterium „Preis“ (70 %) / Gas*

Für das Kriterium „Preis“ wird die Vergabestelle den vom Bieter angebotenen Angebotspreis für alle Abnahmestellen gerechnet ab dem Zeitpunkt des Leistungsbeginns für das erste Vertragsjahr pro angebotenem Los nach Maßgabe der Vergabeunterlagen bewerten.

Dabei ist der vom Bieter angebotene **reine Gaslieferpreis** maßgeblich. Denn grundsätzlich verstehen sich die Angebote aller Bieter zuzüglich derselben Steuern, Abgaben und Umlagen (derzeit Netznutzungsentgelte des Netzbetreibers, Entgelte für Messung und Zählstellenbereitstellung durch den Netzbetreiber bzw. Messstellenbetreiber, Kosten der Ausgleichs- und Regelenergieumlage, Konzessionsabgaben gemäß Konzessionsabgabenverordnung (KAV), Erdgassteuer Bioerdgaswälzungsbeitrag, Umsatzsteuer).

Allein zum Zwecke der vergleichenden Angebotswertung wird dabei unterstellt, dass Preisänderungen infolge Mengenänderungen gegenüber den wertungsrelevanten Mengen für das erste Vertragsjahr nach Maßgabe der Preisblätter während der Vertragslaufzeit nicht erfolgen.

Zur Vermeidung von Risikozuschlägen bzw. Optionsprämien auf Seiten der Bieter besteht eine Wertsicherung in Form einer Indexierung nach Maßgabe der Vergabeunterlagen.

*c) Zuschlagskriterium „Güte des angebotenen Versorgungskonzeptes“ (30 %) – Strom/Gas*

Bei dem Kriterium „Güte und Qualität des angebotenen Versorgungskonzeptes“ wird die angebotene Versorgungsstabilität durch den erfolgreichen Bieter bei Ausfall seiner Zulieferer im Hinblick auf die Nachhaltigkeit/Güte und Sicherheit des technischen/kaufmännischen Versorgungskonzeptes anhand der vom Bieter vorgelegten Unterlagen/Nachweise gewertet.

- Die Güte des Versorgungskonzeptes bemisst sich insbesondere im Hinblick auf die Reaktionszeit/Dauer der Verfügbarkeit für die Drittdeckung der ausfallenden Energiemengen (Versorgungsverbund/Drittlieferanten/Flexibilität und zeitlich/technische Verfügbarkeit/Kapazitätsgrößen).
- Der Auftraggeber weist darauf hin, dass etwa einzuhaltende gesetzliche Vorgaben nicht der Wertung unterliegen.

Das Kriterium wird mit folgenden Punktnoten bewertet:

0 Punkte	mangelhafte Güte des angebotenen Versorgungskonzeptes
1 Punkt	ausreichende Güte des angebotenen Versorgungskonzeptes

2 Punkte:	befriedigende Güte des angebotenen Versorgungskonzepts
3 Punkte:	gute Güte des angebotenen Versorgungskonzepts
4 Punkte:	sehr gute Güte des angebotenen Versorgungskonzepts
5 Punkte	hervorragende Güte des angebotenen Versorgungskonzepts

Maximal können fünf Punkte erzielt werden, wobei je nach Sachlage halbe Punkte vergeben werden. Diese werden mit dem Faktor 20 multipliziert (= max. 100 Punkte) und dann in die Tabelle vorstehender Ziffer 2. Spalte 3 (Punktezahl Einzelkriterium) übertragen. Aus dem Produkt Punktezahl Einzelkriterium  $\times$  Gewichtung des Wertungskriteriums folgt die nach Maßgabe der Tabelle unter vorstehender Ziffer 2. Spalte 4 für das Kriterium erzielte Punktezahl.

Der Auftragnehmer hat mit seinem Angebot ein Versorgungskonzept vorzulegen und dafür Sorge zu tragen, dass zu den vorstehenden Anforderungen im Rahmen des von ihm vorgelegten Versorgungskonzeptes aussagekräftige Angaben gemacht werden.

### III. Besondere Vertragsbedingungen

Die den Vergabeunterlagen beigefügten Besonderen Vertragsbedingungen enthalten keine vertraglichen Mindestbedingungen. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, an seinen im Entwurf des Vertragswerks zum Ausdruck kommenden Vorstellungen unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes im Rahmen von Vertragsverhandlungen festzuhalten. Das Angebot ist auf Grundlage der besonderen Vertragsbedingungen zu erstellen, soweit sich aus den Vergabeunterlagen nichts anderes ergibt.

Ergänzungen der besonderen Vertragsbedingungen durch den Bieter sind mit Angebotsabgabe auf jeweils gesonderter Anlage dort erforderlich, wo dies ausdrücklich in den besonderen Vertragsbedingungen bezeichnet ist. Hält der Bieter einzelne vertragliche Bedingungen aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder tatsächlichen Gründen für nicht realisierbar, so wird ebenfalls um einen entsprechenden Hinweis sowie ggf. prüffähigen Klauselvorschlag rechtzeitig vor Angebotsabgabe gebeten. Der Auftraggeber wird diese Hinweise prüfen und ggf. vor Angebotsabgabe einer Anpassung der vertraglichen Bedingungen vornehmen. Mit seinem Angebot erkennt der Bieter die besonderen Vertragsbedingungen in der von ihm eingereichten Fassung an.

## **D. Allgemeine Hinweise**

### **I. Vergabeverfahrensart und -ablauf**

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei dem nachstehend beschriebenen Verfahrensablauf lediglich um eine vorläufige Planung handelt. Der Auftraggeber behält sich vor, den zeitlichen und sachlichen Ablauf abzuändern. Ein Anspruch von Bewerbern/Bietern auf die Einhaltung des nachfolgend skizzierten Verfahrens wird nicht begründet. Die genannten Termine sind dementsprechend nur vorläufig und können unter Beachtung der vergaberechtlichen Grundsätze geändert werden. Sollte sich eine Änderung der Termine und/oder des Verfahrensablaufes ergeben, wird der Auftraggeber darüber gesondert informieren.

Das vorliegende Vergabeverfahren wird in der Verfahrensart „Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb“ nach § 17 VgV geführt. Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ist ein zweistufiges Vergabeverfahren für Aufträge, deren geschätzter Auftragswert oberhalb des maßgeblichen EU-Schwellenwerts liegt. In diesem Verfahren werden im Rahmen der EU-weiten Bekanntmachung Teilnahmeanträge von einer unbeschränkten Zahl von Unternehmen abgefordert, die in diesem Zuge ihre Eignung nachweisen müssen (1. Stufe).

Nach Ablauf der Teilnahmefrist werden sämtliche eingegangene Teilnahmeanträge auf Vollständigkeit sowie in Bezug auf das Nichtvorliegen etwaiger Ausschlussgründe nach § 57 Abs. 1 Hs. 2, Abs. 3 VgV geprüft. Sodann überprüft der Auftraggeber die Eignung der Bewerber anhand der in der Bekanntmachung festgelegten Kriterien und den vorgelegten Unterlagen des jeweiligen Bewerbers sowie das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB als auch ggf. Maßnahmen des Bewerbers zur Selbstreinigung nach § 125 GWB und schließt ggf. Bewerber von dem Vergabeverfahren aus.

Die Leistungsfähigkeit einer Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft muss insgesamt nachgewiesen werden, d. h. es werden die Nachweise der einzelnen Mitglieder in der Summe bewertet. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB sowie ggf. Maßnahmen der Bewerber/Bietergemeinschaftsmitglieds zur Selbstreinigung nach § 125 GWB werden demgegenüber für jedes einzelne Mitglied der Bewerber bzw. Bietergemeinschaft geprüft.

Im Falle der Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden (Bestenauslese): Nach Auswertung der Teilnahmeanträge beabsichtigt der Auftraggeber, soweit vorhanden, höchstens acht geeignete Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern und damit die 2. Stufe des Verfahrens einzuleiten. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bei Vollständigkeit der vorzulegenden Nachweise und Erklärungen durch Bewertung der Teilnahmeanträge gemäß den nachstehend beschriebenen objektiven Kriterien.

Das weitere Verfahren erfolgt nach Abgabe der Angebote durch die dazu aufgeforderten geeigneten Bieter im Rahmen eines gestuften Verhandlungsverfahrens. Der Auftraggeber behält sich gemäß § 17 Abs. 12 Satz 1 VgV vor, etwaige Verhandlungen mit den Bietern in verschiedenen aufeinanderfolgenden Phasen abzuwickeln, um so die Zahl der Angebote, über die verhandelt wird, anhand der vorgegebenen Zuschlagskriterien zu verringern. Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber nach § 17 Abs. 11 VgV aber auch das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der jeweiligen ersten Angebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten. Ein Anspruch der Bieter auf Verhandlung besteht demnach nicht.

Soweit die interne Vergabeentscheidung nicht auf der Grundlage der Erstangebote ergeht, wird diese getroffen, sobald die Vertragsverhandlung mit dem Ergebnis eines unterschriftsreifen Vertrages abgeschlossen ist. Danach wird das Informationsschreiben gemäß § 134 Abs. 1 GWB an die nicht berücksichtigten Bieter versendet. Nach Ablauf der gesetzlichen Wartefrist erfolgt die rechtsförmliche Zuschlagserteilung.

## II. Kontaktstelle und Kommunikation

Die **GÖRG PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN MBB (VERGABESTELLE)**, Ulmenstraße 30, 60325 Frankfurt am Main, ist mit der administrativen Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt worden.

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Bewerbern/Bietern, etwa bei Bewerber-/Bieterfragen und deren Beantwortung, wird im gesamten Verfahren **ausschließlich** über das vom Auftraggeber eingesetzte Vergabeportal (**Deutsches Vergabeportal - DTVP**) geführt.

Damit der Auftraggeber mit den Bewerbern/Bietern in optimaler Weise kommunizieren kann, empfehlen wir dringend, dass sich diese – soweit nicht bereits geschehen – auf der Vergabeplattform **Fehler! Linkreferenz ungültig.** freiwillig und kostenlos registrieren.

Ohne eine solche Registrierung kann der Auftraggeber die nicht registrierten Bieter über nachträgliche Informationen nicht aktiv informieren. In diesem Fall obliegt es diesen, sich auf der Vergabeplattform regelmäßig selbst über etwaige Änderungen zu informieren.

## III. Fragen zum Verfahren und den Vergabeunterlagen

### 1. Hinweispflicht bei Unklarheiten oder Fehlern in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers/Bieters Unklarheiten oder Fehler, so hat er den Auftraggeber unverzüglich und vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags/Angebotes über das Vergabeportal darauf hinzuweisen.

### 2. Frist für Bewerber-/Bieterfragen

Etwaige Bewerber-/Bieterfragen sind über das Vergabeportal bis spätestens sechs Tage vor Ablauf der jeweiligen Einreichungsfrist (Teilnahmefrist/Angebotsfrist) an die Vergabestelle zu richten. Telefonische oder direkt mündlich gestellte Fragen sind nicht zulässig und werden nicht beantwortet.

### 3. Beantwortung von Bewerber-/Bieterfragen und sonstigen Mitteilungen des Auftraggebers

Fragen der Bewerber-/Bieter und die zugehörigen Antworten der Vergabestelle werden, soweit diese für das Wettbewerbsfeld von Interesse sind, einheitlich und gleichzeitig allen Bewerbern-/Bietern durch Bieterfragen-/Antwortenkataloge in anonymisierter Form durch ein entsprechendes Hochladen auf das Vergabeportal zur Verfügung gestellt. Dies gilt auch für sonstige Mitteilungen des Auftraggebers (z. B. Änderung der Vergabeunterlagen oder sonstige Hinweise).

Der Auftraggeber behält sich eine Optimierung/Ergänzung der Vergabeunterlagen ausdrücklich vor, wenn und soweit sich dies nach dem Fortgang des weiteren Verfahrens, insbesondere im Falle von Verhandlungen – soweit zulässig – und/oder auf Grund von Hinweisen und Fragen der Bewerber/Bieter als zweckmäßig oder als geboten erweist.

## **IV. Hinweise für Teilnehmer am Wettbewerb**

### **1. Zugelassene Sprachen**

Die Verfahrenssprache ist deutsch. Die gesamte Kommunikation (einschl. der Teilnahmeanträge/Angebote) mit dem Auftraggeber ist in deutscher Sprache zu führen.

Für Angaben und Nachweise, die nicht in deutscher Sprache gefasst sind (z. B. Bescheinigungen ausländischer Behörden), sind neben Kopien der fremdsprachigen Originale auch beglaubigte Übersetzungen beizufügen.

### **2. Ausschlussgründe**

Von der Wertung ausgeschlossen werden nach § 57 Abs. 1, 3 VgV Angebote und/oder Teilnahmeanträge von Unternehmen, die die Eignungskriterien nicht erfüllen, und Angebote und/oder Teilnahmeanträge, die nicht den Erfordernissen des § 53 VgV entsprechen, insbesondere:

- (1) Angebote/Teilnahmeanträge, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten,
- (2) Angebote/Teilnahmeanträge, die nicht die geforderten oder nachgeforderten Unterlagen enthalten,
- (3) Angebote/Teilnahmeanträge, in denen Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen nicht zweifelsfrei sind,
- (4) Angebote/Teilnahmeanträge, bei denen Änderungen oder Eintragungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen worden sind,
- (5) Angebote, die nicht die geforderten Preisangaben enthalten, es sei denn, es handelt sich um unwesentliche Einzelpositionen, deren Einzelpreis den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen,
- (6) nicht zugelassene Nebenangebote.

### **3. Keine Kostenerstattung**

Für die Bearbeitung und Erstellung der Teilnahmeanträge und/oder Angebote werden den Bietern etwaig entstehende Kosten nicht erstattet.

### **4. Sicherstellung des Wettbewerbs**

Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken, sind verboten und können zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen. Teilnahmeanträge von Bewerbern/Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen.

Die Bieter haben insbesondere zu beachten, dass der Geheimwettbewerb nicht durch eine Mehrfachbeteiligung unzulässig beeinflusst wird. Bei Vorliegen von Zweifeln wird der Auftraggeber von den Bietern den Nachweis verlangen, dass der Geheimwettbewerb gewahrt worden ist. Kann ein Bieter diesen Nachweis nicht erbringen, kann dies zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren führen. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Vereinbarungen zwischen Unternehmen bzw. die Bildung von Mittelstandskartellen von § 1 des GWB freigestellt. Die Voraussetzungen können in §§ 2, 3 GWB nachgelesen werden. Eine entsprechende Erklärung ist abzugeben.

### **5. Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten**

Im Rahmen des Vergabeverfahrens erbetene personenbezogene Angaben werden hierfür gespeichert und verarbeitet.

Der Bewerber/Bieter ist verpflichtet, sicherzustellen, dass die Übermittlung der personenbezogenen Daten an den Auftraggeber und die Vergabestelle rechtmäßig ist. Soweit notwendig, hat der Bewerber/Bieter die betroffenen Personen über die Übermittlung der Daten an die Auftraggeberin und die Vergabestelle und deren Verarbeitung für Zwecke des Vergabeverfahrens zu informieren und die Zustimmung der betroffenen Personen einzuholen.

Soweit die Vergabestelle im Rahmen der administrativen Durchführung des Vergabeverfahrens personenbezogene Daten verarbeitet, gelten folgende Datenschutzhinweise, welche die Bewerber/Bieter den jeweils betroffenen Personen zur Kenntnis bringen:

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Kennedyplatz 2, 50679 Köln, Telefon 0221-33660-0, Telefax 0221-33660-80. Der Datenschutzbeauftragte der Vergabestelle ist wie folgt erreichbar: GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Datenschutzbeauftragter, Kennedyplatz 2, 50679 Köln, E-Mail: [datenschutz@goerg.de](mailto:datenschutz@goerg.de).

Im Rahmen der Durchführung des Vergabeverfahrens verarbeitet die Vergabestelle personenbezogene Daten von Beschäftigten der Bewerber/Bieter. Dabei werden folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet:

- Namen und Kontaktdaten (insbesondere Vor- und Nachname der zuständigen Ansprechpersonen, E-Mailadresse und Telefonnummer)
- Daten zur Überprüfung der Bieterreignung (insbesondere Daten zur Überprüfung von Referenzen und der Qualifikationen von Ansprechpersonen)

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

Im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitete personenbezogene Daten werden an folgende Empfänger weitergegeben bzw. können an diese weitergegeben werden:

- Auftraggeber
- Betreiber der Vergabepattform
- Vergabekammer/Gerichte

Die im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeiteten personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf etwaiger Aufbewahrungsfristen gespeichert und danach gelöscht. Als Regel gilt eine Frist von sechs Jahren nach Ende des Jahres, in dem das Vergabeverfahren abgeschlossen wurde.

Betroffene haben das Recht,

- gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über ihre von der Vergabestelle verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere kann Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorien der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern

diese nicht bei der Vergabestelle erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangt werden;

- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung ihrer bei der Vergabestelle gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
- gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung der bei der Vergabestelle gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
- gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Betroffene aber deren Löschung ablehnen und die Vergabestelle die Daten nicht mehr benötigt, Betroffene jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Betroffene gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
- gemäß Art. 20 DSGVO ihre personenbezogenen Daten, die sie der Vergabestelle bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen und
- sich gemäß Art. 77 DSGVO bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Betroffene können sich hierfür an die Aufsichtsbehörde ihres üblichen Aufenthaltsortes oder Arbeitsplatzes oder des Sitzes der Vergabestelle wenden.

Sofern personenbezogene Daten auf Grundlage eines berechtigten Interesses gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO verarbeitet werden, haben Betroffene das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben. Möchten Betroffene von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an: [datenschutz@goerg.de](mailto:datenschutz@goerg.de).

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass er sich bei der Durchführung des Vergabeverfahrens gegebenenfalls externer Dienstleister (z.B. Betreiber elektronischer Plattformen, Rechtsberater, ggf. externe Fachberater) bedient und gegebenenfalls die an die Vergabestelle übermittelten Unterlagen (einschließlich darin enthaltener personenbezogener Daten) an diese Dritten zur Verarbeitung für Zwecke der Durchführung des Vergabeverfahrens weitergibt. Diesbezügliche Einzelheiten ergeben sich aus den Datenschutzinformationen des jeweiligen Auftraggebers.

## **6. Geheimschutz – Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse**

Die Bieter müssen in ihren Angeboten diejenigen Stellen bezeichnen oder markieren, die dem Geheimschutz im Sinne des § 165 Abs. 2 GWB unterfallen.

## **7. Formblätter des Auftraggebers**

Es sind – soweit nicht in den Vergabeunterlagen etwas Abweichendes geregelt ist – ausschließlich diejenigen Formblätter zu verwenden, welche den Vergabeunterlagen beigelegt sind.

## **8. Wahrung der Vertraulichkeit**

Mit der Abgabe eines Teilnahmeantrags/Angebotes verpflichtet sich der Bewerber/Bieter zur vertraulichen Behandlung aller im Rahmen des Vergabeverfahrens zur Verfügung gestellten Informationen und Unterlagen. Sie dürfen nur zur Erstellung des Teilnahmeantrags/Angebotes verwendet werden. Jede Veröffentlichung und jede nicht durch den vorgenannten Verwendungszweck gedeckte Weitergabe an Berater und Unterauftragnehmer – auch auszugsweise – sowie jede Nutzung für andere Zwecke sind ohne die ausdrückliche schriftliche vorherige Zustimmung des Auftraggebers nicht gestattet.

Davon ausgenommen sind lediglich Berater und Unterauftragnehmer der Bewerber/Bieter, wenn diese nachweislich zur Wahrung der Vertraulichkeit in derselben Weise und demselben Umfang verpflichtet worden sind.

Bewerber/Bieter dürfen Veröffentlichungen über das Vorhaben oder Teile davon sowie über weitere Informationen, welche ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens bekannt werden, nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.

## **9. Etwaige Aufhebung des Vergabeverfahrens**

Der Auftraggeber ist zur rechtmäßigen Aufhebung berechtigt, wenn die in § 63 Abs. 1 VgV genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Der Auftraggeber ist insbesondere berechtigt, das Vergabeverfahren ganz oder teilweise aufzuheben, wenn kein wirtschaftliches Ergebnis erzielt wurde (vgl. § 63 Abs. 1 Nr. 3 VgV).

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass insbesondere Angebote von Bietern unannehmbar sind, die nicht über die erforderlichen Qualifikationen verfügen, und Angebote, deren Preis die vor Einleitung des Vergabeverfahrens festgelegten und dokumentierten eingeplanten Haushaltsmittel des öffentlichen Auftraggebers übersteigt (vgl. § 14 Abs. 3 Nr. 5 Satz 2 VgV).

## **10. Sonstiges**

Sofern in diesem Vergabeverfahren Bezug genommen wird auf nationale Normen, Spezifikationen und Gütezeichen, verstehen diese sich in der Weise, dass auch „oder gleichwertig“ angeboten werden kann, wobei diese Gleichwertigkeit vom Bieter bereits zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe nachzuweisen ist.

Ergänzend zu den Vergabeunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

Bewerber aus anderen EU-Mitgliedsstaaten haben die besonderen umsatzsteuerrechtlichen Regelungen für den innergemeinschaftlichen Erwerb zu beachten.

# **V. Kooperationen bei Teilnahme an Vergabeverfahren**

## **1. Bewerber-/ Bietergemeinschaften**

Bewerber-/Bietergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag/Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für den Abschluss und die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Sofern nicht im offenen Verfahren/öffentliche Ausschreibung ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

Ein Wechsel der Mitglieder einer Bietergemeinschaft ist dem Auftraggeber zuvor schriftlich anzuzeigen und nur mit dessen ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung möglich. Auf Grund der restriktiven Tendenz der vergaberechtlichen Rechtsprechung kann der Bieter im Regelfall nicht mit der Erteilung der Zustimmung rechnen.

Mehrfachbewerbungen von Unternehmen, z. B. als Einzelbewerber und als Mitglied einer Bietergemeinschaft sind unzulässig, wenn und soweit diese zu einer vergaberechtlich unzulässigen Wettbewerbsverzerrung führen.

Erforderliche Rechtsform bei Auftragserteilung: Arbeitsgemeinschaft in Form einer BGB-Gesellschaft oder einer dieser nach ausländischem Recht vergleichbaren Rechtsform mit federführendem und bevollmächtigtem Mitglied und gesamtschuldnerischer Haftung der Mitglieder.

## **2. Sogenannte Eignungsleihe**

Beabsichtigt der Bewerber/Bieter, sich im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen (Entleiher) zu bedienen, so muss er die dafür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten im offenen Verfahren mit dem Angebot und im Übrigen im Teilnahmeantrag benennen. Der Bewerber/Bieter hat nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen nach Maßgabe der Vorgaben des Vergabeverfahrens geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bewerber/Bieter im Rahmen einer Eignungsleihe hinsichtlich der Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die entsprechende Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung abzugeben.

Für den Austausch von benannten Entleihern gelten im laufenden Vergabeverfahren die Maßgaben zum Wechsel der Mitglieder einer Bietergemeinschaft sinngemäß.

## **3. Nachunternehmer / Unterauftragsvergabe**

Art und Umfang etwaiger Nachunternehmerleistungen sind spätestens mit dem Angebot anzugeben. Falls zumutbar sind die vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen.

Vor Zuschlagserteilung kann der öffentliche Auftraggeber von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangen, die Unterauftragnehmer zu benennen und nachzuweisen, dass ihnen die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen.

Für Unterauftragnehmer aller Stufen gilt § 128 Absatz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen.

Der öffentliche Auftraggeber überprüft vor der Erteilung des Zuschlags, ob Gründe für den Ausschluss des Unterauftragnehmers vorliegen. Bei Vorliegen zwingender Ausschlussgründe verlangt der öffentliche Auftraggeber die Ersetzung des Unterauftragnehmers. Bei Vorliegen fakultativer Ausschlussgründe kann der öffentliche Auftraggeber verlangen, dass dieser ersetzt wird. Der öffentliche Auftraggeber kann dem Bewerber oder Bieter dafür eine Frist setzen.

\*\*\*